

# Papierlose Politik

von Ralf Kobbe

**Das Ratsbüro in der niedersächsischen Gemeinde Rastede arbeitet vollständig papierlos. Der Service für die Ratsmitglieder konnte verbessert, die Kosten gleichzeitig gesenkt werden.**

**A**ls im Jahr 2000 die Entscheidung der Gemeinde Rastede – 20.000 Einwohner, 10 Kilometer nördlich von Oldenburg gelegen – anstand, den Internetauftritt neu zu konzipieren, war schnell klar, dass in diese Veränderung auch die Ratsmitglieder einbezogen werden sollten. Mehrere Ratsinformationssysteme (RIS) wurden auf ihre Praktikabilität untersucht. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Anbindung des Ratsinformationssystems an das Internet leistungsfähig ist.

Nachdem mit der Firma Somacos GmbH aus Salzwedel und deren Software „Session“ die technische Plattform gefunden war, konnten mit den Ratsmitgliedern Gespräche über die technische Umsetzung aufgenommen werden. Als Ergebnis der Gespräche wurde jedem Ratsmitglied ein Zuschuss in Höhe von 1.300 Euro pro Wahlperiode gewährt. Diese Summe kann nach eigenem Ermessen für den Kauf von Hardware verwendet werden. Daneben wird jedem Ratsmitglied ein monatlicher Beitrag von 20 Euro gezahlt, um Internetverbindungskosten und Verbrauchsmaterialien abzugelten. Nachdem auch die formalrechtlichen Rahmenbedingungen wie Änderung der Geschäftsordnung und der

Aufwandsentschädigungssatzung zum Abschluss gebracht worden waren, konnte mit einem Probelauf zu Beginn des Jahres 2002 begonnen werden.

Dabei zeigte sich, dass im Detail noch Feinabstimmungen nötig waren. So wurde ein verwaltungsseitiges Redaktionssystem entwickelt, das mit gewissen Vorlaufzeiten und ausschließlich technischer Weiterverarbeitung die frühzeitige Zusammenstellung von Unterlagen ermöglicht. Hierfür war einiger Aufwand nötig: Ratsmitglieder wurden in gemeindeeigenen Schulungsräumen, soweit erforderlich, eingewiesen und der Versand von Anlagen musste den neuen technischen Anforderungen angepasst werden.

Im Herbst 2002 wurde der bis dato noch parallel laufende Postversand eingestellt. Seitdem entscheiden die Ratsmitglieder eigenständig, ob sie Informationen, auf die sie im Internet Zugriff haben, tatsächlich ausdrucken und in der Sitzung weiter verwenden. Durch die Übernahme der Daten aus dem bis dahin eingesetzten System steht den Ratsmitgliedern mittlerweile auch eine umfangreiche Recherchemöglichkeit zur Verfügung.

Ein positiver Effekt des Ratsinformationssystems ist, dass sich



RIS-Start: Ralf Kobbe und Bürgermeister Decker.

die Kommunikation innerhalb der Fraktionen verbessert hat: Dies liegt daran, dass nun nicht mehr nur einzelne Ratsmitglieder, sondern alle über einen Internetanschluss verfügen und sich somit auch elektronisch untereinander austauschen können.

Ein weiterer, großer Vorteil für die Gemeinde: Indem der Postversand eingestellt wurde, konnten in der Verwaltung nicht nur Papier-, Kopier- und Portokosten eingespart werden; auch Zeitanteile eines Mitarbeiters wurden reduziert. Bislang musste die Gemeinde für die Arbeit des Ratsbüros jährlich rund 23.000 Euro aufbringen. Diese Summe konnte durch das Ratsinformationssystem auf rund 11.000 Euro reduziert werden.

*Ralf Kobbe ist bei der Gemeinde Rastede verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.*